

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner und Jan-Christoph Oetjen (FDP), eingegangen am 31.10.2014

HoGeSa in Niedersachsen: Organisationen, Pläne und Straftaten

In den letzten Wochen berichteten mehrere Medien in Deutschland über gewaltbereite Hooligans, vor allem aus dem Umfeld von Fußballvereinen, die sich vereinsübergreifend gegen den Salafismus zusammengeschlossen hätten. Auf Demonstrationen, wie am 26. Oktober 2014 in Köln, und im Internet wird unter dem Titel „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) zu Gewalt gegen den Konvertiten Pierre Vogel und seine Anhänger sowie gegen die Bewegung Islamischer Staat aufgerufen. Dabei wird im Internet mit martialischen Bildern und eindeutigen Aufrufen zu Gewalt gearbeitet.

Experten sehen die Gefahr einer Renaissance des Hooliganismus und eines Konflikts zweier Gruppen, die den Rechtsstaat nicht oder nur eingeschränkt tolerieren und Gewalt als legitimes Mittel der Konfliktlösung sehen. Das Innenministerium hat bereits am 24. Oktober 2014 auf eine Mündliche Anfrage des Abgeordneten Marco Brunotte (SPD) einige grundlegende Einschätzungen abgegeben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, dass sich in der Regionalleitung von HoGeSa Nord Bürger aus Niedersachsen engagieren? Wenn ja, ist der Landesregierung hierbei etwas über einen rechtsextremen Hintergrund der Akteure bekannt?
2. Der Landesverfassungsschutz aus Nordrhein-Westfalen berichtet von einer großen Zahl von Teilnehmern aus anderen Bundesländern an der Demonstration von HoGeSa in Köln. Ist der Landesregierung bekannt, ob sich auch Hooligans aus Niedersachsen an der Demonstration am 26. Oktober 2014 am Kölner Hauptbahnhof beteiligt haben, aus welchen Fanlagern diese stammen und wie viele davon strafrechtlich in Köln in Erscheinung getreten sind?
3. Die für den 15. November 2014 geplante HoGeSa-Demonstration in Hamburg wurde abgesagt. Ist der Landesregierung bekannt, ob Bürger aus Niedersachsen an der Organisation dieser Demonstration beteiligt waren oder ob polizeilich bekannte Hooligans aus Niedersachsen die Anreise nach Hamburg geplant hatten?
4. Das Magazin *Faszination Fankurve* berichtet von Übergriffen von HoGeSa auf Salafisten im März 2014 in Hannover. Wie virulent schätzt die Landesregierung den Konflikt zwischen HoGeSa und Salafisten in Niedersachsen ein, und ist der Landesregierung etwas über den geschilderten Vorfall bekannt?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Sicherheitslage an Bundesliga-Spieltagen in Niedersachsen, wenn Salafisten in den Fußgängerzonen aktiv sind?
6. War die Gruppe HoGeSa bereits Thema bei der Innenministerkonferenz und, wenn ja, mit welchem Beratungsergebnis?
7. Sind der Polizei und dem Verfassungsschutz in Niedersachsen Aufrufe zu Straftaten aus dem Umfeld von HoGeSa bekannt, und, wenn ja, wie wurde hierauf reagiert?
8. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen oder geplant, um gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen HoGeSa und Salafisten zu verhindern?
9. Haben sich Mitarbeiter des Innenministeriums bereits mit der Kompetenzgruppe „Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit“ am Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover zu der Gruppe HoGeSa ausgetauscht und, wenn ja, mit welchem Beratungsergebnis?

10. Die politisch oft eher links verorteten Ultrabewegungen rufen bereits zu Demonstrationen gegen HoGeSa auf. Befürchtet die Landesregierung durch die aktuelle Entwicklung neue Konflikte innerhalb der Fanszene, die sich auch in körperlichen Auseinandersetzungen zeigen werden, und, wenn ja, bis in welche Ligen kann sich das nach Einschätzung der Landesregierung abspielen, und wie werden die betroffenen Fußballvereine informiert und/oder auf den Umgang mit diesen Gruppen vorbereitet?